

abrechnist mitt M. Marx damitt man wüsse was du vorstenz habist, wie wol ich hoffe eh du disen briefff enpfahist so werdist uff der strass syn, womitt so luog wie du glegenheitt bekhomen mögist.

Es hatt mir Houpttman Anthoni H a f f n e r von Solothurn verheysen, Er welle gen Parys und dir fürsezen was du manglist, womitt so fragend dem Petter Mollen [=Pierre M o l l a n, Trésorier de la Caisse de l'Épargne] nach zuo Parys, und sprechend Inn an das er dir gelltt gebe, und mirs an der Zalung so er mir schulldig abzichen welle, nitt wytters dann grust mir M. Marxen und sind bed Gott ... bevolhen".

Original - AH 87, 216

91

1624 Februar 27., Poitiers

A

SCHREIBEN VOM [STUDENTEN UND GLEICHZEITIGEN GARDEFAEHNRIICH IN DER KOMPAGNIE VON GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN], HEINRICH I. ZURLAUBEN, AN [DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Il seroit trop long temps me tenir hors les limites de mon devoir, si Je laissois encores passer cette occasion sans avoir l'honneur de vous escrire: Et Je serois beaucoup plus blamable de ne l'avoir faict iusques icy, si le desir que i'ay eu de vous escrire en françois ne m'avoit retarde et les temps qu'il m'a falleu ambloyer pour l'apprendre ne vous rendoit ma longueur Excusable. car vous pouvez croire que ce delay n'a este causé par aucun mespris de ce que Je vous dois, mais que J'ey usé de tout mon pouvoir pour me rendre capable de le faire avant que l'entreprendre.

Aussi me pardonneriez vous s'il vous plaist, si ie n'use de termes assez exquis pour exprimer ... [mes] conceptions, Esperant que le temps et l'exercisce me les rendra faciles pour vous tesmoigner la Volonte que i'ay d'estre

...

Mad.^{lle} ma soeur [- entweder ist damit Heinrichs I. einzige Schwester, die seit Jahren verheiratete E l i s a b e t h Zurlauben oder noch wahrscheinlicher Beats II. Gattin Euphemia H o n e g g e r gemeint -] et mes petits nepueux¹ trouveront ... [ici] mes tres Humbles recommandation".

- 1) Die Namen der Kinder von Beat II. Zurlauben s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original - AH 87, 217

92

1641 November, Einsiedeln; "In yl" A

SCHREIBEN VOM [VERMITTLER IM STREIT ZWISCHEN DER ABTEI EINSIEDELN UND SCHWYZ, BEAT II.] ZURLAUBEN, [AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ]

"Wyl ...¹ [von et]lich Catholischen ohrten, Jüngst zuo ...¹ Lucern [an der Tagsatzung der VI kath. Orte, VII ausg. FR, vom 29. und 30. Oktober 1641 in Luzern]² ufferlegten befelchs wegen ...³ der annoch schwe[benden] ...³ strittigkeit, ettwas vor und anzebringen ...³ wir [die unten genannten Gesandten] für ein Nothurfft erachtet durch disen expr[essen] ...³ Potten zuo Vernemmen, (ob Jnen als wir sy fründtlich hierumben gantz dienstfründt und Eydtgnösisch ersuochendt) beliebten wolte, uns uff Könftigen Sambstag es sye vor Jrem Ordinaro Landts- oder Zwuyfachen Rath Je deroselben gelegenheit nach gönstig anze hören, da wir dann uff empfachende nachrichtliche Andtwort, uns eindtweders morn abendts, oder Sambstag morgens by quoter früeher Rathszyt Jnzustellen, byenebendts denselbigen alle angenehme dienst und frundtschaft zuo erzeigen uns beflyssen werdendt".

- 1) Die ersten 6 Zeilen des Schreibens sind grösstenteils zerstört, weshalb diese hier nur bruchstückweise wiedergegeben werden können.
- 2) s. EA V 2, 1220 (Nr. 959). Beat II. Zurlauben war damals einer der Zuger Tagsatzungsgesandten. Vorgängig war auf der Tagsatzung der kath. Orte vom 8.-10. April 1641 in Luzern - s. ebenda 1195 (Nr. 946), spez. 1197 p - beschlossen worden, eine Gesandtschaft der VIII kath. Orte - IX ausg. SZ - an Schwyz und die Abtei Einsiedeln abzusenden. Diese Gesandtschaft erfolgte dann allerdings erst im November. Gesandte waren Heinrich F l e c k e n s t e i n, Johann Jakob T a n n e r und Beat II. Zurlauben, s. auch AH 3/69, 70. An der Apriltagsatzung nahm Zurlauben übrigens nicht teil.
- 3) s. Anm. 1

Kopie - AH 87, 218 - Blatt 218^V leer